bauenschweiz
constructionsuisse
costruzionesvizzera

JAHRESBERICHT 2019

INHALT

Was uns bewegt 3
Politische Geschäfte 4
Anlässe und Kommunikation 9
Vertretungen 11
Stammgruppen und Mitglieder 12
Vorstand 14
Geschäftsführerkonferenz und Geschäftsstelle 16
Finanzen 17

Titelbild: Basler & Hofmann AG, Fotograf: Sandro Diener
Redaktion: Geschäftsstelle bauenschweiz

Weinbergstrasse 55 8006 Zürich Telefon 043 268 30 40
info@**bauenschweiz**.ch www.**bauenschweiz**.ch

WAS UNS BEWEGT

Es liegt ein intensives und spannendes Jahr hinter uns. Wir waren Initiator, Drehscheibe, Vermittler, Gesprächspartner und mehr. Wir haben viel angeschoben und konnten einiges erreichen. Wir haben diskutiert, debattiert und koordiniert, um bauenschweiz in Politik und Öffentlichkeit noch stärker als Stimme der Bauwirtschaft zu positionieren.

In den politischen Geschäften von besonderer Bedeutung für unsere Branche hat sich bauenschweiz an vorderster Front stark engagiert. Erwähnen wollen wir an dieser Stelle nur die wichtigsten Aktivitäten im Gesetzgebungsprozess:

- Die Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen BöB hat die Bauwirtschaft über mehrere Jahre hinweg beschäftigt und tut es noch heute. bauenschweiz war von Beginn weg an vorderster Front und federführend involviert. Die Angleichung der unterschiedlichen Beschaffungsordnungen von Bund und Kantonen ist ein lang gehegter Wunsch der Bauwirtschaft, dem dank der parallelen Revision von BöB und IVöB nachgelebt wurde.
- Erfolgreich hat bauenschweiz das Thema «mehrfache Erhebung von Radio- und Fernsehgebühren bei Unternehmen» politisch lanciert.
- Nach intensiven Diskussionen und einem breit abgestützten Meinungsbildungsprozess hat bauenschweiz seine Position zur Klima- und Energiepolitik veröffentlicht. Dabei liegt der Fokus auf dem Gebäudepark. bauenschweiz konnte sich dadurch als politischer Ansprechpartner in der Klima- und Energiepolitik positionieren.

Nebst dem intensiven Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des eidgenössischen Parlaments haben wir die Interessen der Bauwirtschaft auch gegenüber der Bundesverwaltung mit zahlreichen Stellungnahmen aktiv eingebracht. Im engen Dialog mit unseren Mitgliedern waren wir stets bestrebt, relevante Vorlagen in marktwirtschaftliche und unternehmerische Bahnen zu lenken

Die kommenden Monate werden von grosser Unsicherheit und immensen wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt sein. bauenschweiz hat und wird sich nach Kräften dafür einsetzen, dass im Kontext der Corona-Krise die Risiken für die Schweizer Bauwirtschaft möglichst minimiert und auch die vorhandenen Chancen (z.B. Digitalisierung) bestmöglich genutzt werden können. In diesem Zusammenhang bleibt der Einsatz unseres Verbands auf nationaler Ebene von grosser Bedeutung. Für eine starke, innovative und moderne Bauwirtschaft setzen wir uns mit ganzer Kraft ein.

Ständerat Hans Wicki
Präsident **bauenschweiz**

Dr. Benjamin Wittwer
Direktor **bauenschweiz**

POLITISCHE GESCHÄFTE

Paradigmenwechsel im Beschaffungswesen - Entwicklung BöB / IVöB 2019

Die Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen BöB hat die Bauwirtschaft über mehrere Jahre hinweg beschäftigt und tut es noch heute. bauenschweiz war von Beginn weg an vorderster Front und federführend involviert. Die mit der Revision anvisierte Angleichung der unterschiedlichen Beschaffungsordnungen von Bund und Kantonen ist ein lang gehegter Wunsch der Bauwirtschaft, dem dank der parallelen Revision von BöB und IVöB nachgelebt wurde.

Nach mehrjähriger Vorarbeit und langandauernder Beratungszeit hat das Parlament die Totalrevision des BöB am 21. Juni 2019 verabschiedet. Im Vorfeld hat sich ein grosser Kreis aus der Bauwirtschaft aktiv für eine gute Ausgestaltung eingesetzt und dabei am gleichen Strick gezogen. Das vereinte Mitwirken hat sich gänzlich ausbezahlt. Die Vorlage entspricht in fast allen Belangen den bauwirtschaftlichen Vorstellungen. Mit ihr ist namentlich der Weg für den langersehnten Paradigmenwechsel, wo die Qualität wieder stärker in den Fokus rückt und die Abkehr vom reinen Preisfokus ermöglicht wird, geebnet. Erfolg und Wirkung unseres Engagements bei der BöB-Revision zeigt sich daran, dass 10 von 11 unserer wichtigsten Anträge angenommen wurden (vgl. Tabelle S. 5).

Am 15. November 2019 hat das zuständige kantonsübergreifende Organ (InöB) die revidierte Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019) an einer Sonderplenarversammlung verabschiedet, womit der Harmonisierung der verschiedenen Beschaffungsordnungen nichts mehr im Wege zu stehen scheint.

Die Arbeit ist aber noch nicht getan: Damit die neue Gesetzgebung die gewünschte Wirkung erzielt, ist es von grosser Bedeutung, dass der darauf basierende Paradigmenwechsel auch zur Anwendung gelangt. Deshalb engagiert sich die Bauwirtschaft derzeit unter der Leitung von bauenschweiz zusammen mit der KBOB bei der Umsetzung des neuen Gesetzes mit dem Ziel, dass bei Beschaffungsstellen und Auftragnehmern, die zentralen Neuerungen der Gesetzgebung auch tatsächlich ankommen. Das revidierte BöB tritt per 1.1.2021 in Kraft.

BöB – Politische Einflussnahme von bauenschweiz

Vernehmlassung	Antrag bauenschweiz	Botschaft Bundesrat	Beschluss eidg. Räte
Unterscheidung Bauhaupt- und Baunebengewerbe	Verzicht auf diese Unterscheidung	= Antrag bauenschweiz	= Antrag bauenschweiz
Abgebotsrunden	Keine Abgebotsrunden	= Antrag bauenschweiz	= Antrag bauenschweiz
Keine Einsicht in Offertöffnungsprotokoll	Einsicht in Offertöffnungsprotokoll	= Vernehmlassung	= Antrag bauenschweiz
Herkunftsortsprinzip	Leistungsortsprinzip	= Vernehmlassung	= Antrag bauenschweiz
[keine Bestimmung]	Kein Ausschluss wegen Vorbefassung aufgrund vorgängiger F&E-Arbeit	= Vernehmlassung	= Antrag bauenschweiz
Preis als wichtigstes Zuschlagskriterium	**Qualität auf gleicher Stufe wie Preis**	**= Vernehmlassung**	**= Antrag bauenschweiz**
[keine Bestimmung]	Neue Zuschlagskriterien «Plausibilität des Angebots» und «Verlässlichkeit des Preises»	= Vernehmlassung	= Antrag bauenschweiz
Zuschlag für das wirtschaftlich günstigste Angebot	**Zuschlag für das vorteilhafteste Angebot**	**= Vernehmlassung**	**= Antrag bauenschweiz**
Behörde KANN gegen Dumping vorgehen	**Behörde MUSS gegen Dumping vorgehen**	**= Vernehmlassung**	**= Antrag bauenschweiz**
Einsichtsrecht in Preiskalkulation mit Preiskorrekturmöglichkeit	streichen	= Vernehmlassung	= Antrag bauenschweiz
Beschwerde: Nur Feststellungsklage	Umfassende Beschwerde	= Vernehmlassung	= Bundesrat

Forderungen in der Klima- und Energiepolitik

Der Vorstand von bauenschweiz hat sich ab Mitte 2018 und im Rahmen einer Klausur vom 4. Februar 2019 intensiv mit der Klima- und Energiepolitik auseinandergesetzt. Im Vordergrund stand die Frage, wie diese mit Blick auf den Gebäudepark nach 2020 fortgesetzt werden soll. Aus der anschliessend auch via die Stammgruppen mit den Mitgliedorganisationen diskutierten Position resultierten Ziele, Hauptanliegen sowie eine Forderung. Download Positionspapier

bauenschweiz spricht sich für eine CO2- Reduktion im Gebäudepark zugunsten einer zukunftsfähigen Klimapolitik aus. Die Bauwirtschaft anerkennt die CO2-Problematik und sieht sich als Teil der Lösung. Im Baubereich konnte schon viel erreicht werden und dieser Weg soll fortgeführt werden. Die Bauwirtschaft will ihren Beitrag dazu leisten, dass die Schweiz auch künftig einen Spitzenplatz hinsichtlich Innovation einnimmt.

Auf politischer Ebene setzt sich bauenschweiz dafür ein, dass Anreize zur Förderung von Ersatzneubauten geschaffen werden sowie das Gebäudeprogramm, unter Einbezug von Ersatzneubauten und Gebäudetechnik, beibehalten wird. Darin liegt auf Seiten der Bauwirtschaft das grösste Potenzial, um das Erreichen der Klima- und Energieziele zu unterstützen. Auf dieser Basis werden wir uns nun weiter in die politische Diskussion eingeben.

Bauen ausserhalb der Bauzone neu regeln

Der Bundesrat will mit der zweiten Etappe der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (RPG) insbesondere das Bauen ausserhalb der Bauzonen neu regeln. Das grundlegende Prinzip der Trennung von Baugebiet und Nichtbaugebiet bleibt gewahrt. Die Kantone sollen bei Mehrnutzungen, an denen ein öffentliches Interesse besteht, mehr Flexibilität erhalten. Sie müssen aber gewährleisten, dass für zusätzliche Nutzungen ein Ausgleich geschaffen wird. Bewilligungen für Bauten ausserhalb der Bauzone sollen ferner mit einer Beseitigungspflicht verknüpft werden. Im Weiteren soll das RPG künftig Grundsätze zur Planung in funktionalen Räumen und im Untergrund enthalten. Zudem soll die Interessenabwägung gestärkt werden, indem sie neu im Gesetz verankert wird.

bauenschweiz begleitet die Vorlage kritisch. Anfang 2019 wurde sie von der nationalrätlichen Raumplanungskommission behandelt und bauenschweiz wurde in die Anhörung eingeladen: Insbesondere in Bezug auf die Wirkungsweise des Planungs- und Kompensationsansatzes bestehen noch offene Fragen, die sorgfältig abgeklärt werden müssen. Deshalb ist auf die Vorlage nicht einzutreten, solange grundlegende Fragen nicht beantwortet sind. Die Anliegen fanden Gehör.

Nach der Ablehnung der Vorlage im Nationalrat befasst sich nun die ständerätliche Raumplanungskommission mit der Vorlage. Ziel ist, neue Ansätze zu identifizieren. Sie wird noch offene Fragen behandeln, bevor sie über Eintreten entscheidet.

Cargo sous terrain

Strassen und Schienen sind in der Schweiz besonders zwischen und in den Zentren stark ausgelastet. Für die kommenden Jahre wird mit einer weiteren Zunahme des Personen- und Güterverkehrs gerechnet. Das digitale Gesamtlogistiksystem Cargo sous terrain will ab 2031 die grossen Zentren der Schweiz verbinden. Es entlastet damit Schienen und Strassen. Angesichts der prognostizierten Entwicklung des Gütervolumens auf Strassen und Schienen unterstützt bauenschweiz dieses Vorhaben und hat sich bereits in der Vernehmlassungsphase dafür eingesetzt. Denn neue Lösungsansätze sind wichtig und notwendig. Das Platzangebot auf der Erdoberfläche ist beschränkt, einen Kapazitätsausbau dort zunehmend unmöglich.

In der Sommersession 2019 veranstaltete bauenschsweiz einen Parlamentarierabend zum Thema Bauen im Untergrund unter dem Titel «Dicht besiedelte Schweiz: Müssen wir nun unten durch?». Dr. Leonie Dörig, Juristin bei Ernst Basler Partner und Dozentin am Zentrum für öffentliches Wirtschaftsrecht ZHAW, hat als juristische Expertin die rechtliche Situation unter die Lupe genommen. Dr. Andreas Flury, dipl. Ing. ETH, Mitinitiator des Fachkreises «Nutzung des Untergrunds» sowie ehemaliger Gesamtprojektleiter der Glattalbahn setzt sich seit Jahren intensiv mit dem Thema auseinander und legte seine Sichtweise dar. Auf grosses Interesse stiess auch das innovative Gesamtlogistiksystem «cargo sous terrain», über welches Jean-Pascal Gendre, Vorsitzender der Direktion der CSD Gruppe und Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses von cargo sous terrain berichtete.

RTVG. Keine Mehrfachbelastungen von Arbeitsgemeinschaften

Ein Etappenerfolg konnte im Berichtsjahr im Bereich Radio-TV-Abgaben erzielt werden. So reichten Ständerat Hans Wicki (19.413) und parallel die Nationalräte Christian Wasserfallen (19.411) und Jürg Grossen (19.412) am 20. März 2019 die gleichlautenden Initiativen *Keine Doppelbesteuerung von Arbeitsgemeinschaften* ein.

Die zuständige ständerätliche Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen KVF-S hat am 2. Juli der parlamentarischen Initiative Wicki Folge gegeben. Welche Unternehmen heute bei den RTV-Gebühren abgabepflichtig sind, basiert auf dem Register der mehrwertsteuerpflichtigen Personen. Die KVF-S stellte fest, dass das Anfallen der Abgabe sowohl bei den beteiligten Unternehmen als auch bei der Arbeitsgemeinschaft eine vom Gesetzgeber nicht beabsichtigte Doppelbesteuerungen zur Folge habe. Die KVF-S fordert deshalb über den Weg der Parlamentarischen Initiative Wicki eine Ausnahmeregelung für die ARGE. Am 12. August stimmte die KVF-N der Initiative Wicki zu und gab gleichzeitig den beiden Schwesterninitiativen 19.411 und 19.412 Folge. Am 11. Februar 2020 sistierte die ständerätliche Kommission die Initiative Wicki vorläufig mit Verweis auf das angekündigte Massnahmenpaket zur Förderung der Medien, welches voraussichtlich die Möglichkeit biete, das Anliegen der Initiative zeitnaher umzusetzen als mit einer zweiten Gesetzesrevision. Aufgrund der hohen Bedeutung des Themas hielt demgegenüber am 10. Februar 2020 die nationalrätliche Kommission an ihrem ursprünglichen Entscheid auf Folge geben fest.

Compliance

Die Branchenverbände und Organisationen der Schweizer Bauwirtschaft verabschiedete unter der Führung ihrer Dachorganisation eine gemeinsame Erklärung gegen Korruption und kartellrechtliche Verstösse. Die Branchenverbände bekennen sich zu einem freien und fairen Wettbewerb. Diese Botschaft wollen sie nach innen und aussen tragen. Mit Hilfe von Kommunikationsmassnahmen und Schulungen soll innerhalb der Bauszene aufgeklärt und informiert werden. In einem ersten Schritt wurde 2019 die gemeinsame Erklärung mit dem Titel «gegen Korruption und kartellrechtliche Verstösse» erarbeitet, auf deren Basis die unterzeichnenden Organisationen bekunden, dass sie korruptes Ver-halten in den eigenen Reihen nicht tolerieren. Verschiedene Berufs- und Branchenverbände haben die Umsetzung von Massnahmen bereits an die Hand genommen und Dokumente erarbeitet, anhand derer sie ihre Mitglieder orientieren und sensibilisieren. Diese Merkblätter werden auf der Webseite von bauenschweiz ebenfalls veröffentlicht. Download Compliance-Erklärung

Eingereichte Stellungnahmen und Eingaben / Anhörungen (Auswahl)

- Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen
- Anhörung UREK-N zum CO2-Gesetz
- Anhörung UREK-N zur zweiten Etappe Teilrevision Raumplanungsgesetz
- Pa.Iv. Wicki: RTVG. Keine Doppelbesteuerung von Arbeitsgemeinschaften
- Pa.Iv. Schilliger/Fournier: Wettbewerb mit gleich langen Spiessen
- Pa.Iv. Eder: Die eidgenössische Natur- und Heimatschutz-Kommission und ihre Aufgabe als Gutachterin
- Vernehmlassung Totalrevision der Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (VISOS)
- Vernehmlassung Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung
- Vernehmlassung Cargo sous terrain
- Vernehmlassung Leitungskataster

ANLÄSSE UND KOMMUNIKATION

Zu einem erfolgreichen Verband gehört neben der politischen Arbeit auch der Auftritt und die Kommunikation nach innen und aussen. Dies will die Strategie auch künftig verstärken, damit bauenschweiz noch stärker als Dachorganisation wahrgenommen wird. Schon im Berichtsjahr intensivierte bauenschweiz den Austausch inner- und ausserhalb der Verbandsreihen und trat auf verschiedenen Kanälen in Erscheinung, so in Form des bewährten Newsletters, von Medienmitteilungen, der eigenen Website, im Rahmen von Anlässen und via Twitter.

Plenarversammlung

Die Plenarversammlung von bauenschweiz vom 21. August 2019 führte die Delegierten in den Kanton Nidwalden. Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten lud in seine Höhere Fachschule Bürgenstock (HFB) ein. Regierungsrat Josef Niederberger erwies bauenschweiz die Ehre und hiess die Versammlung im Kanton Nidwalden willkommen.

bauenschweiz-Präsident und Ständerat Hans Wicki freute sich, die Delegiertenversammlung an diesem schönen Ort in seinem Heimatkanton begrüssen zu dürfen. Neben Verabschiedung von Rechnung 2018 und Budget 2020 sowie weiterer statutarischer Geschäfte stand eine Neuwahl an. Die Versammlung wählte Nationalrat Christian Wasserfallen, Präsident Infra Suisse, in den Vorstand bauenschweiz. Des Weiteren galt es Hans Rupli, bisheriger Präsident der Stammgruppe Ausbau und Gebäudehülle (GAG), aus dem Vorstand zu verabschieden. Hans Wicki bedankte sich bei Hans Rupli für seinen grossen Einsatz bei bauenschweiz und sein unermüdliches Engagement für eine zukunftsgerichtete Bauwirtschaft. Die Versammlung verabschiedete Hans Rupli mit langanhaltendem Applaus. Als sein Nachfolger hat die Stammgruppe am 10. April 2019 Michael Tschirky, Präsident EIT.swiss, zu ihrem Präsidenten gewählt, den Hans Wicki im Vorstand herzlich willkommen hiess.

Thomas Iten, Zentralpräsident VSSM, informierte über die Höhere Fachschule Bürgenstock. Die beeindruckende und sich an wunderschöner Lage befindende HFB darf auf eine 75-jährige, erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Nach einem kurzen Rundgang durch die HFB konnten sich Delegierte und Gäste bei Bier und Snack austauschen und für die Rückreise stärken.

Parlamentarierabend

Der letzte Parlamentarierabend nach altem Modus (einmal jährlich) fand am Mittwoch, 5. Juni 2019 unter dem Titel «Dicht besiedelte Schweiz: Müssen wir nun unten durch?» im Hotel Schweizerhof in Bern statt. Details zu diesem Anlass auf S. 7.

Neu, seit Dezember des Berichtsjahres, findet in jeder Session ein Parlamentarierabend statt. Erstmals am Dienstag, 17. Dezember 2019, unter dem Titel «Politik im

Orchestergraben» im Hotel Schweizerhof in Bern. Dirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer nahm das Publikum auf eine Reise in die Orchesterwelt mit. Ein Orchester führen sei eine Managementaufgabe mit Sofort-Rückmeldung. Die Ergebnisse erfolgreicher Leitung und Kommunikation würden sogleich hörbar. Dadurch, dass die Dirigentin ihren Mitarbeitenden Eigenverantwortung für die Umsetzung des gewünschten Ziels überträgt, steigert sie Qualität und Innovation. Erfolgreiches Dirigieren bedeute, die Musikerinnen und Musiker für die Vision des gemeinsamen Unternehmens zu begeistern und das volle Potential seiner Musiker zum Tragen zu bringen. Diese Führungsphilosophie ist auch auf Politik und Wirtschaft übertragbar. So stiess das Referat bei den Teilnehmenden auf viel Anklang.

Medienarbeit

bauenschweiz trat auf verschiedene Arten nach aussen in Erscheinung. Die regelmässigen Ausgaben des elektronischen Newsletters kamen wiederum gut an, sowohl seitens der Empfängerkreis wie auch seitens von Autoren, die ein reges Interesse am Publizieren eines Beitrags zeigten.

Neben dem Newsletter meldete sich bauenschweiz mit verschiedenen Medienmitteilungen zu wichtigen Themen zu Wort, namentlich zu im Vorstand gefällten Abstimmungsparolen und zu Haltungen zu politisch relevanten Dossiers. Ebenso trat die Direktion wiederum regelmässig in Form von Kolumnen im Baublatt auf.

bauenschweiz meldet sich auch via Twitter zu Brandaktuellem aus der Bauwirtschaft und Politik zu Wort.

Spitzengespräche

Beziehungen pflegte und knüpfte bauenschweiz unter anderem wiederum über die traditionellen Spitzengespräche. Dieses Jahr mit der KBOB sowie der Bankiervereinigung (SwissBanking).

VERTRETUNGEN

Arbeitsgruppen und Gremien

Die Mitgliedorganisationen brachten sich in verschiedenen Arbeits- und Expertengruppen von bauenschweiz ein. So werden für die Bearbeitung verschiedener Themen innerhalb des Verbandes Arbeitsgruppen gebildet. Dies erlaubt eine flexible und dynamische Arbeitsweise. Als Beispiel hervorzuheben sind die Arbeitsgruppe RPG2, welche dieses Thema intensiv und erfolgreich begleitet hat und Arbeitsgruppen im öffentlichen Beschaffungswesen.

In folgenden Gremien und Arbeitsgruppen anderer Organisationen arbeiteten ausserdem die Geschäftsstelle oder Vertreter von bauenschweiz mit:

- Eidg. Kommission für Bauprodukte (BauPK)
- KBOB – bauenschweiz Umsetzungsgruppe BöB
- KBOB – bauenschweiz – Gruppe kontinuierlicher Verbesserungsprozess KVP
- Erfahrungsaustauschgruppe KOF-ETH (ERFA KOF)
- Expertengruppe Wirtschaftsstatistik (WISTA), BFS
- Schweiz. Kommission für Immobilienfragen (SKI)
- Beirat espacesuisse
- Stiftungsrat Schweiz Mobil

Treffpunkt Politik

Unter den Verantwortlichen der Geschäftsstellen der Mitgliederorganisationen findet im Rahmen des «Treffpunkt Politik» viermal jährlich ein Abgleich der politischen Geschäfte statt. Der «Treffpunkt Politik» stösst auf reges Interesse und passt gut zur neuen Strategie unter dem Stichwort verstärkte Kooperation.

STAMMGRUPPEN UND MITGLIEDER

Stammgruppe Planung

Präsident: Stefan Cadosch, SIA
Geschäftsführer: Mario Marti, usic

BSA Bund Schweizer Architekten, Basel
BSLA, Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen, La Chaux-de-Fonds
CHGEOL Schweizer Geologenverband, Solothurn
CRB Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich
fsai Verband freierwerbender Schweizer Architekten, Rüschlikon
FSU Fachverband Schweizer Raumplaner, Chur
IGS Ingenieur-Geometer Schweiz, Bern
SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Zürich
SIV Schweizer Immobilienschätzer-Verband, St. Gallen
Swiss Engineering STV, Zürich
SZS Stahlbau Zentrum Schweiz, Zürich und Lausanne
usic Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen, Bern
VSS Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute, Zürich

Stammgruppe Bauhauptgewerbe

Präsident: Gian-Luca Lardi, SBV
Geschäftsführer: Bernhard Salzmann, SBV

Entwicklung Schweiz, Bern
Infra Suisse, Zürich
SBV Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich
VSG Vereinigung Schweizerischer Gleisbauunternehmer, Zürich

Stammgruppe Ausbau und Gebäudehülle

Präsident: Michael Tschirky, EIT.Swiss / Hans Rupli, Holzbau Schweiz bis 08/2019
Geschäftsführer: Simon Hämmerli, EIT.Swiss

AM Suisse, Zürich
BodenSchweiz Bodenbelagsfachgeschäfte, Oberentfelden
EIT.Swiss Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen, Zürich
feu suisse Verband für Wohnraumfeuerungen, Plattenbeläge und Abgassysteme, Wisen
FFF Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche, Bachenbülach
FMB Fédération genevoise des Métiers du Bâtiment, Genève*
FRECEM Fédération Romande de Charpenterie, d'Ebénisterie et de Menuiserie, Lausanne*
FREPP fédération suisse romande des entreprises de plâtrerie-peinture, Sion*
FRMB Fédération romande des métiers du bâtiment, Lausanne*
FVE Fédération vaudoise des entrepreneurs, Tolochenaz*
Gebäudehülle Schweiz, Uzwil
GSGI Gruppe der schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie, Luzern
Holzbau Schweiz, Zürich
interieursuisse, Selzach
ISP Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt, Heimberg
JardinSuisse Unternehmerverband Gärtner Schweiz, Aarau
SGUV Schweizerischer Gerüstbau-Unternehmer-Verband, Liebefeld
SGVSB Schweizerischer Grosshandelsverband der Sanitären Branche, Altdorf

SMGV Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband, Wallisellen
SPV Schweizerischer Plattenverband, Dagmarsellen
suissetec Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband, Zürich
SZFF Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden, Olten
VSD Verband Schweizerischer Unternehmen für Decken- und Innenausbausysteme, Dietikon
VSSM Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Zürich
VST Verband Schweizerische Türenbranche, Bachenbülach

Stammgruppe Produktion und Handel

Präsident: Stephan Urwyler, HG COMMERCIALE
Geschäftsführer: Michael Widmer, FREI Connect

cemsuisse Verband der Schweizerischen Cementindustrie, Bern
EPS Verband Schweiz, Küssnacht a.R.
fibrecem Schweizerischer Faserzement-Verband, Niederurnen
FSHBZ Fachverband Schweizer Hersteller von Betonzusatzmitteln, Zürich
FSKB Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie, Bern
HG Commerciale, Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes, Zürich
Industriegemeinschaft Elektro-Installationsmaterial, Zürich
KSV Verband Schweizer Kalksandsteinproduzenten, Lyss
Rigips AG, Mägenwil
SSHV Schweizerischer Stahl- und Haustechnikhandelsverband, Basel
SwissBeton Fachverband für Schweizer Betonprodukte, Bern
VSBH Verband des Schweizerischen Baumaterial-Handels, Basel
VSR Verband Sonnen- und Wetterschutz-Systeme, Zürich
Ziegelindustrie Schweiz, Sursee

constructionromande

Präsident: André Buache, FREPP
Geschäftsführer: Nicolas Rufener, FMB/constructiongenève

ASMMC-SSR, Ass. suisse des marchands de matériaux de construction - Section Suisse romande
constructionfribourg / bauenfreiburg, Fribourg
constructiongenève, Genève
constructionjura, Fédération de Entreprises Romandes de l'Arc jurassien, Porrentruy
constructionvaud, Tolochenaz
constructionvalais, Sion
FeRC, Fédération Romande du Carrelage, Assens
FNSO Fédération Neuchâteloise des associations professionnelles du Second Œuvre, Boudevilliers
Metaltec Romandie, Sion
* FMB, FRECEM, FREPP, FRMB, FVE gehören der Stammgruppe GAG und constructionromande an.

Weitere Mitgliedorganisationen

arv Baustoffrecycling Schweiz, Schlieren
bauenaargau, Aarau
ETH Zürich, Departement Bau, Umwelt und Geomatik, Zürich
FGU – Fachgruppe für Untertagbau STS - Swiss Tunnelling Society, Regensdorf-Watt
Luzerner Bauwirtschaftskonferenz, Luzern
strasseschweiz – Verband des Strassenverkehrs FRS, Bern
SVIT Schweiz, Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft, Zürich
Wirtschaftskammer Baselland, Liestal

VORSTAND

Präsident bauenschweiz

Ständerat Hans Wicki

Stammgruppen-Präsidenten

Stammgruppe Planung

Stefan Cadosch
Präsident SIA

Stammgruppe Bauhauptgewerbe

Gian-Luca Lardi
Zentralpräsident SBV

Stammgruppe Ausbau und Gebäudehülle

*Michael Tschirky**
Präsident EIT.Swiss

Stammgruppe Produktion und Handel

Stephan Urwyler
CEO HG COMMERCIALE

Weitere Vorstandsmitglieder

Alfred Squaratti
stv. Präsident

Georges Zünd
constructionromande

Markus Mettler
Entwicklung Schweiz

Nationalrat
*Christian Wasserfallen***
Infra Suisse

* Michael Tschirky, Präsident EIT.Swiss, trat im Sommer 2019 die Nachfolge von Hans Rupli, der als Zentralpräsident von Holzbau Schweiz sowie als Präsident der Stammgruppe Ausbau und Gebäudehülle zurücktrat.
** Die Plenarversammlung wählte Christian Wasserfallen, Präsident Infra Suisse, im Sommer in den Vorstand.

GESCHÄFTSFÜHRERKONFERENZ UND GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsführerkonferenz

Die Geschäftsführerkonferenz setzt sich aus dem Präsidenten bauenschweiz, den Geschäftsführern der Stammgruppen und der Direktion von bauenschweiz zusammen. Sie tagte 2019 viermal – jeweils einige Tage vor den Vorstandssitzungen.

Stammgruppe Planung

Mario Marti
Geschäftsführer usic

Stammgruppe Bauhauptgewerbe

Bernhard Salzmann
Vizedirektor SBV

Stammgruppe Ausbau und Gebäudehülle

Simon Hämmerli
Direktor EIT.Swiss

Stammgruppe Produktion und Handel

Michael Widmer
FREI connect

Geschäftsstelle

Michèle Ramò
Leiterin Kommunikation (50%)

Benjamin Wittwer
Direktor

Sandra Burlet
stv. Direktorin (80%)

FINANZEN

Erfolgsrechnung vom 1.1. - 31.12.2019

	Rechnung 19	Budget 19	Rechnung 18
ERTRAG			
Ordentliche Mitgliederbeiträge	182’500.00	180’000.00	177’500.00
Zusatzbeiträge	470’000.00	480’000.00	482'512.00
Teilausfall Zusatzbeitrag StG P&H	0.00	-10'000.00	0.00
Total Betriebsertrag	652'500.00	650’000.00	660'012.00
AUFWAND			
Drucksachen, Mitteilungen, Aktionen, Dokumentation der Öffentlichkeit	3'176.30	2’000.00	3'188.94
Aufträge an Dritte	31’878.45	26’000.00	24'896.90
Sitzungs- und Tagungskosten, allg. Spesen	55'856.40	71’000.00	51'007.84
Total Aufwand Waren, Dienstleistungen	90'911.15	99’000.00	79'093.68
Total Personalaufwand	523'097.20	497’000.00	490'400.79
Raumaufwand	36'442.10	33’000.00	30'329.19
Infrastruktur, Informatik, Versicherungen	9'135.40	10’000.00	3’811.05
Telefon, Webkosten, Porti, Büromaterial	12'712.75	8’000.00	7'288.98
Total sonstiger Betriebsaufwand	58'290.25	51’000.00	41'429.18
Betriebsergebnis I (EBITDA)	-19'798.60	3’000.00	49'088.35
Abschreibungen	5'482.45	7’000.00	6'143.25
Betriebsergebnis II (EBIT)	-25'281.05	-4’000.00	42'945.10
Zinserträge	0.00	200.00	0.00
Betriebsergebnis III (EBT)	25'281.05	-4’000.00	42'945.10
Bildung von Rückstellungen	0.00	0.00	-40’000.00
Jahresergebnis vor Steuern	-25'281.05	-4’000.00	2'945.10
Steuern	1'519.95	600.00	588.60
Jahresergebnis	-26'801.00	-4’600.00	2’356.50

Bilanz per 31.12.2019

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	461'098.38	471'930.48	-10'832.10
Übrige kurzfristige Forderungen	4'526.50	363.45	4'163.05
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'023.20	172.70	850.50
Total Umlaufvermögen	**466'648.08**	**472'466.63**	**-5'818.55**
Anlagevermögen			
Mobile Sachanlagen	14’500.00	15'700.00	- 1’200.00
Total Anlagevermögen	**14’500.00**	**15'700.00**	**- 1’200.00**
Total Aktiven	**481'148.08**	**488'166.63**	**-7'018.55**
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten Leistungen	14'936.80	3'939.25	10'997.55
Kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	24'275.00	20'481.55	3'793.45
Passive Rechnungsabgrenzung	12'991.45	8'000.00	4'991.45
Total kurzfristiges Fremdkapital	**52'203.25**	**32'420.80**	**19'782.45**
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen	104'000.00	104'000.00	0.00
Total langfristiges Fremdkapital	**104'000.00**	**104'000.00**	**0.00**
Eigenkapital			
Verbandskapital 1.1.	351'745.83	349’389.33	2'356.50
Jahresergebnis	-26'801.00	2’356.50	- -29'157.50
Total Eigenkapital	**324'944.83**	**351'745.83**	**-26'801.00**
Total Passiven	**481'148.08**	**488'166.63**	**-7'018.55**

Weinbergstrasse 55 8006 Zürich Telefon 043 268 30 40
info@**bauenschweiz**.ch www.**bauenschweiz**.ch